

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Manuel Baruschke
Ausschussvorsitzender Marvin Hager
Stellv. Ausschussvorsitzende Christina Heide

Mitglied Gruppe "Gemeinsam BUNT"

Vertreter Walther Schäfer
Vertreter Andreas Tönjes
Ausschussmitglied Frank Uwe Walpurgis

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Heidi Bosse
Ausschussmitglied Thomas Suberg

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Volt

Vertreter Olaf Fischer

Mitglied AfD-Fraktion

Vertreter Detlef Stump

Mitglied Fraktion FDP/FW

Grundmandat Darwin Reinhard

Elternvertreterin

beratendes Mitglied Doris Voges

Ev.-luth. Kirche

beratendes Mitglied Claudia Lehnort

Jugendhilfe

Stimmberechtigter Sachverständiger Andreas Koût
Stimmberechtigter Sachverständiger Rainer Lauermann
Stimmberechtigte Sachverständige Ilona Margowski-Möhlmann
Stimmberechtigter Sachverständiger Klaus Puschmann
beratendes Mitglied Dr. Eva Maria Haarmann
beratendes Mitglied Ulrike Luhmann
beratendes Mitglied Jasmin Meiners
beratendes Mitglied Gabriele Willich

Jugendparlament

beratendes Mitglied Vadim Arnhold
beratendes Mitglied Mohamed Ahmed Said

Leiter des Jugendamtes

beratendes Mitglied (kraft Amtes) Jörg Ratzmann

Röm.-kath. Kirche

Vertreter Dung Dinh-Päsler

Stadtjugendpfleger

beratendes Mitglied Jan Gerjets

Vertreterin der Interessen ausländischer Kinder u. Jugendlicher

beratendes Mitglied Hildegard Biermann

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Anja Sanchez Mengeler

Ausschussmitglied Petra Stomberg

Ausschussmitglied Dr. Uwe Weithöner

Grundmandat Thorsten Moriße

Stimmberechtigter Sachverständiger Rüdiger Schaarschmidt

Stimmberechtigter Sachverständiger Alexander Witton

beratendes Mitglied Nicole Biela

beratendes Mitglied Andreas Bolten

beratendes Mitglied Janine Caspers

beratendes Mitglied Inga Schollenberger

beratendes Mitglied Elisabeth Witt

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 11.06.2025
- 4 Begrüßung durch die Familienzentren Nord und Ost
- 5 Vorlagen an den Rat
- 5.1 Antrag der Gruppe WIN@WBV und Volt: : Ergebnisse und Konsequenzen der aktuellen Schuleingangsuntersuchungen **532/2025**
- 5.2 Einführung des Qualitätshandbuchs für den JSD sowie Personalbemessung **305/2025**
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 1. Nachtrag zum Doppelhaushalt 2025/2026
- 6.2 Vorgesehene Sitzung mit den Landtagsabgeordneten

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Hager eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Feststellung der Tagesordnung erfolgt einstimmig.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 11.06.2025

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 11.06.2025 wird genehmigt.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

4 Begrüßung durch die Familienzentren Nord und Ost

Herr Hager begrüßt Herrn Glaum vom Landesjugendamt, der heute zu Gast ist. Silke Hausmann begrüßt die Anwesenden im Familienzentrum Nord. Katrin Passmann begrüßt ebenfalls und lädt die Anwesenden für das kommende Jahr in das Familienzentrum Ost ein.

5 Vorlagen an den Rat

5.1 Antrag der Gruppe WIN@WBV und Volt: : Ergebnisse und Konsequenzen der aktuellen Schuleingangsuntersuchungen **532/2025**

Herr Fischer erklärt, dass Presseberichten zu entnehmen sei, dass der Anteil an Nichteignungsfeststellungen im Zuge der Schuleingangsuntersuchungen steige. Um eine Verbesserung zu erzielen, wolle er darauf setzen, die vorhandenen Angebote und Strukturen in den Blick zu nehmen und Potenziale zu erheben. Unter Beteiligung von Herrn Walpurgis, Herrn Schönfelder, Herrn Puschmann, Herrn Fischer, Herrn Ratzmann, Frau Biermann, Herrn Koût und Frau Dr. Haarmann werden Möglichkeiten diskutiert. Auch eine Zusammenarbeit mit Jade Hochschule und Berufsakademie sei möglich. Frau Lehnort macht weiterhin auf das Projekt „Eltern Chancen – fit für die Schule“ aufmerksam, das die EFB in Kooperation mit Jugendamt, GPS und Caritas mithilfe von Fördermitteln ins Leben gerufen habe.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Angeichts der aktuellen Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen wird die Verwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren

- die Ursachen der festgestellten Entwicklungen zu analysieren,
- eine Übersicht über bestehende Programme und Informationsmaterialien zur Gesundheitsförderung für Kinder und Familien zu erstellen,
- darzustellen, welche Maßnahmen und Kooperationen bereits umgesetzt werden,
- bestehende Hemmnisse sowie mögliche Unterstützungsbedarfe aufzuzeigen,
- den konkreten Bedarf an Unterstützungsmaßnahmen für nicht schulreife Kinder ab dem sechsten Lebensjahr (etwa in Form von Schulkindergartenplätzen) zu erheben, um eine passgenaue Förderung zu ermöglichen.

Die Ergebnisse sind den zuständigen Fachausschüssen regelmäßig zu berichten.

Begründung:

Die Ergebnisse der aktuellen Schuleingangsuntersuchungen sind sicherlich nicht nur in Wilhelmshaven zu beobachten. Dennoch müssen wir alles daransetzen, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Diskussionen in den Kommunen zeigen, dass zwar zahlreiche Unterstützungsangebote im Bereich Gesundheitsförderung existieren, diese jedoch von betroffenen Familien nicht ausreichend genutzt werden. Die systematische Kommunikation zwischen den beteiligten Akteuren erscheint zudem ausbaufähig. In Zusammenarbeit auch mit der lokalen Wissenschaft (Berufsakademie, Jade Hochschule) könnten hierzu pragmatische Lösungsansätze entwickelt werden. Bestehende Hemmnisse und Unterstützungsbedarfe müssen der Politik bekannt sein, um gegebenenfalls gezielt gegensteuern zu können.

5.2 Einführung des Qualitätshandbuchs für den JSD sowie 305/2025 Personalbemessung

Anhand der angefügten Präsentation stellt Herr Ratzmann den Qualitätsentwicklungsprozess vor, der in den vergangenen Monaten im Jugendamt vorgenommen wurde. Kern dessen sei eine Strukturierung der Arbeitsabläufe im Jugendsozialdienst in Form von Prozessen. Dieser Vorgang sei auch, so ergänzt Herr Glaum, vom Landesjugendamt unterstützt worden.

Herr Fischer begrüßt die Umstellung ausdrücklich und verweist darauf, dass er genau dieses Vorgehen in seiner Rolle als Ausschussvorsitzender des Digitalisierungsausschusses für alle Verwaltungsbereiche gefordert habe. Dass der erste Schritt aus der Jugendhilfe komme, sei ungewöhnlich.

Auf Nachfrage von Herrn Koût erklärt Herr Hase, dass die Umsetzung noch ganz am Anfang stehe und die neuen Prozesse noch sehr theoretisch seien, eine praktische Bewertung könne daher noch nicht vorgenommen werden. Es sei deutlich, dass ein Paradigmenwechsel statfinde von Outsourcing und Case Management hin zu Selbstaktivierung des Jugendsozialdiensts. Es bestehe die Hoffnung, dadurch auch Kosten zu senken, aber in erster Linie gehe es um Qualität. Herr Baruschke kündigt an, dass die SPD sich enthalte, da weitere Absprachen innerhalb der Fraktion notwendig seien.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

1. Das Qualitätshandbuch für den Jugendsozialdienst wird als Arbeitsgrundlage beschlossen und ist vom Fachbereich 51 ab sofort schrittweise umzusetzen.
2. Auf Grundlage des Qualitätshandbuchs ist in Abstimmung mit den Fachbereichen 10 (Organisation) und 11 (Personalservice) die Personalbemessung durchzuführen.
- 3.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 1. Nachtrag zum Doppelhaushalt 2025/2026

Herr Schönfelder berichtet, dass der Nachtragshaushalt beschlossen worden sei, jedoch die Fachausschüsse angehalten seien, über die Positionen zu diskutieren, um ggf. einen Sperrvermerk für einzelne Positionen zu veranlassen. Herr Ratzmann stellt die drei großen Positionen im Teilhaushalt 251 vor, die davon betroffen seien: Zum einen Betriebskostenzuschüsse für Kitas, die damit begründet seien, dass die Baufortschritte besser seien als erwartet. Zum anderen die Klassenassistenzen, die bereits in der letzten Sitzung diskutiert worden seien. Und zum dritten die eigentlich als Eigenanteil des weggefallenen Integrationsfonds geplanten Ausgaben, die genutzt werden sollen, um ein Projekt daraus zu retten.

Herr Fischer, Herr Koût, Herr Leonhardt und Herr Hager bedauern den Wegfall des Integrationsfonds und diskutieren die Möglichkeiten der Stadt Wilhelmshaven. Herr Schönfelder regt an, den TOP „Handlungskonzept Integration“ in eine der kommenden Tagesordnungen aufzunehmen.

Auf Nachfrage von Herrn Fischer erklärt Herr Ratzmann, dass hinsichtlich der Mehrkosten bei Klassenassistenzen durchaus Ballungen an einzelnen Schulen zu beobachten seien, auf die das Jugendamt sehr kritisch schaue. Frau Dr. Haarmann warnt davor, mit dem Aufbau von Klassenassistenzen einen äquivalenten Abbau von Einzelfallhilfen zu erwarten und erläutert Kontextfaktoren, die bei der Beurteilung eine essentielle Rolle spielen. Herr Ratzmann und Herr Leonhardt argumentieren, dass es sich bei den Klassenassistenzen weiterhin um ein inklusives und kalkulierbares Modell handle, eine wissenschaftliche Begleitung und Evaluation erfolge intern jährlich und werde dem Ausschuss vorgestellt.

6.2 Vorgesehene Sitzung mit den Landtagsabgeordneten

Herr Hager informiert darüber, dass am 12.11.2025 die Landtagsabgeordneten Beckmann, Gäde und Moriße den Ausschuss besuchen. Dann könne auch das Thema Integrationsfonds noch einmal angebracht werden.

Auf Nachfrage von Herrn Baruschke erklärt Herr Ratzmann, dass aktuell keine weiteren Themen geplant seien, sodass ausreichend Zeit für die Gäste bestehe.

Am 02.10. finde weiterhin eine gemeinsame Sitzung mit dem Schulausschuss statt.

gez.

Schönfelder
Erster Stadtrat

gez.

Hager
Vorsitzender

gez.

Homma
Protokollführerin